

Weitere Preiserhöhung auf alle Sorten Metalluhren.

Die durch den Krieg hervorgerufenen schwierigen Verhältnisse in der Uhrenfabrikation veranlassen die nachstehenden Fabriken in gegenseitiger Uebereinstimmung, einen **weiteren** Preisaufschlag von **5 Prozent** auf alle Sorten **Metalluhren** (Gehwerke und Weckeruhren usw.) eintreten zu lassen.

Der Gesamtaufschlag beträgt somit ab 1. April 1915:
15 Proz. auf Holzgehäuseuhren, Werke und Taschenuhren,
20 „ auf alle Metalluhren (Gehwerke u. Weckeruhren usw.),
20 „ auf Bestandteile.

Die festgesetzten **Wiederverkaufspreise** sind abmachungsgemäss der Uhrmacher-Kundschaft ebenfalls mit **15** bzw. **20 Proz.** Zuschlag zu berechnen.

Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation, Lenzkirch.
Badische Uhrenfabrik, A.-G., Furtwangen.
Math. Bäuerle, St. Georgen i. Schwarzw.
Karl Josef Dold Söhne, Schönwald.
L. Furtwängler Uhrenfabriken, A.-G., Furtwangen.
Ph. Haas & Söhne, St. Georgen i. Schwarzw.
Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg.
Gordian Hettich Sohn, Furtwangen.
Jahresuhrenfabrik, G. m. b. H., Triberg.
Gebr. Junghans, A.-G., Schramberg.
Friedr. Mauthe, G. m. b. H., Schwenningen.
Müller-Schlenker, Schwenningen.
Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. D.
Schlenker & Kienzle, Schwenningen.
Gebr. Thiel, Ruhla i. Th.
Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, A.-G., Freiburg i. Schl.
C. Werner, Villingen.
M. Winterhalder & Hofmeier, Neustadt i. Schwarzw.